

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Brief von Leo von König an Reinhold Schneider - K 2875

König, Leo

[S.l.], 1933-1943

K 2875,111

[urn:nbn:de:bsz:31-301078](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-301078)

BERLIN-CHARLOTTENBURG
 FRAUNHOFERSTR. 27
 TEL. 34 55 25

11. Mai 40.

Lieber Herr Herrmann,

mir ist es sehr freuen, daß im jüngeren Theil der
 Kriegskriegsmannschaften, aufgegebenen sind fast
 die ganze wichtige Arbeit mit dem dem
 bezeugt. Es werden schließlich diese Schritte
 von mir genommen wird, wie es anders wird.
 Es ist ein kleinerer Schritt, der die
 in diesem Jahr erleben, wenn möglich ist
 Ihnen zu helfen, auf diese pflichtgemäßem
 Leistungen, so wie die mir selbst ist, die
 mich zu ihr beizutreten müssen. Die Jahre
 sind auf eine große Aufgabe vor sich
 sind aber müssen die Leistungen, Leben,
 Freude (so gewandte die große Leistungen von
 sind Lebensmitte befehlen. Ich habe Ihnen
 einen Brief Tiefenbachers mit, aus dem
 die erfahren, was die mich sind erfahren

sinn, sondern auf ungenügendem Fundament
beruhen.

Auf meine Bitte, bitte ich Sie, sich nicht
zu freuen. Ein jeder Auftrag, selbst wenn
er von so nahen Orten wie Remlingen
kommt, ist in meinen Augen immer ein
Schicksal. Mein Wunsch ist nicht trotz allem,
im Wege, da nicht mit langem Aufenthalt
sind, sondern zu lösen. Ich möchte nur,
nicht mit einem „ungewöhnlich“ zu helfen,
eigentlich bedeutet aber nicht „ungewöhnlich“
„Hilfsfonds.“ Die alten Meister haben eine
gute Stelle, weshalb ich am Anfang ein wenig
nur die Arbeit in mich selbst bringe.

Wünscht, mein lieber Herr Herr, alles
Gute für Sie und Ihre. Ich freue mich
auf Sie am 19^{ten}. Ich muss mich von
Berlin nach Hause begeben. Ich bin
Herr Herr